Dez. 6 Kultur und Stadtentwicklung

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1330/23

Titel der Drucksache

Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0783/23 - Städtisches Konzept für die Durchführung Weltfriedenstag 2023

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

nicht öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben?	Ja.
Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung?	Nein.
Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor?	Nein.

Stellungnahme

Die Beschlussvorlage Drucksache 0783/23 wird wie folgt ersetzt:

01

Der Stadtrat hält es für geboten, dass aus Anlass des Weltfriedenstages am 1. September 2023 der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Landeshauptstadt Erfurt ein deutliches Signal für den Frieden, gegen die Aufrüstung und Militarisierung der Politik und für verstärkte diplomatische Maßnahmen zur Beendigung von Kriegen aussendet. An dem Tag soll deutlich in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden, dass die Landeshauptstadt Erfurt und der Oberbürgermeister Mitglied der Initiative „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) sind.

Diese Initiative ist eine internationale Organisation von Städten und Landkreisen, die sich der Friedensarbeit, insbesondere der atomaren Abrüstung, verschrieben haben.

02

Der Oberbürgermeister unterstützt das Erfurter Friedensbündnis inhaltlich, organisatorisch und materiell bei der Durchführung des Weltfriedenstages am 1. September 2023 in der Landeshauptstadt Erfurt.

03

Die Finanzierung erfolgt aus der Haushaltsstelle 00100. 60400 (Veranstaltungen). Sollten die hier ausgewiesenen Mittel nicht ausreichen, soll der Oberbürgermeister die Finanzierung mittels einer überplanmäßigen Ausgabe sichern.

04

Der Stadtrat begrüßt und unterstützt die Entscheidung der Verwaltung des Thüringer Landtags zügig und zeitnah einen Friedenspfahl in unmittelbarer Nähe zum Thüringer Landtag zu setzen. Der Oberbürgermeister wird gebeten seine Unterstützung ebenfalls gegenüber der Verwaltung des Thüringer Landtags zu erklären.

Begründung:

Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Landeshauptstadt Erfurt sollte ein deutliches Friedenssignal am Welttag des Friedens 2023 aussenden. Dieses Thema bewegt viele Menschen in Erfurt, damit ist die Befassung durch den Stadtrat und den Oberbürgermeister

geboten und rechtlich zulässig.

Jährlich wird am 1. September der Weltfriedenstag begangen, so auch 2023. In Erfurt haben zahlreiche Geflüchtete aus unterschiedlichen Kriegsgebieten Schutz gefunden. Durch den militärischen Überfall Russland auf die Ukraine prägen die Kriegsfolgen und -auswirkungen das Leben der Menschen in Erfurt und die Stadtgesellschaft zusätzlich. In der Stadt Erfurt leben inzwischen mehrere Tausend Kriegsflüchtlinge. Die Forderungen nach Frieden und wie dieser erreicht werden kann, führen zu kontroversen Debatten, auch in der Stadt Erfurt. Der Weltfriedenstag 2023 soll genutzt werden, auch in Erfurt die Forderung nach Frieden im besonderen Maße zu thematisieren und dabei auch den Opfern der Kriege zu gedenken.

Friedenspfähle erinnern daran, den Frieden in uns selbst und in der Welt zu finden und zu fördern. Sie werden auch als Friedens-Akupunkturpunkt für die Erde bezeichnet. Friedenspfähle sind ein Projekt der May Peace Prevail On Earth International e.V. Ziel ist es, die Menschen aller Länder in den Worten MAY PEACE PREVAIL ON EARTH bzw. MÖGE FRIEDE AUF ERDEN SEIN zusammenzubringen. Diese Worte sind ein einfaches Friedensgebet und der kleinste gemeinsame Nenner, auf den sich Angehörige aller Nationen, Traditionen und Religionen einigen konnten. Etwa 250.000 Friedenspfähle wurden bereits in fast allen Ländern der Welt aufgestellt. Man findet sie in Tempeln, Kirchen, Klöstern, Stadtzentren, Universitäten, Schulen, öffentlichen Parkanlagen, privaten Gärten und an unzähligen internationalen Orten. Unter anderem sind Friedenspfähle an folgenden Orten zu sehen: Vereinten Nationen, New York | Internationale Atomenergiebehörde, Wien | Garten des Mirabellschloßes, Salzburg | Friedenspalast, Den Haag | Stadtpark, Hamburg | Mauerpark, Berlin | See Genezareth, Israel | Machu Picchu, Peru | Weltbank, Washington | Hiroshima Park, Kiel | UNO Besucherzentrum, New York | UNO Umweltschutzprogramm, Nairobi | Pyramiden El Gizas, Ägypten | Weltgesundheitsorganisation, Genf | Arabische Liga, Kairo | etc.

Die Verwaltung des Thüringer Landtags hat beschlossen einen Friedenspfahl in unmittelbarer Nähe zum Thüringer Landtag zu setzen. Dieses Projekt sollte im Bedarfsfall vom Oberbürgermeister und der Landeshauptstadt Erfurt unterstützt werden.

Weiter ist die Landeshauptstadt Erfurt seit Januar 2015 Mitglied der internationalen Nichtregierungsorganisation "Mayors for Peace" - Bürgermeistern für den Frieden. Ziel ist es, Flagge zu zeigen und gemeinsam für eine atomwaffenfreie Welt einzutreten. Der Weltfriedenstag, am 1. September bietet einen wichtigen Anlass die Flagge "Mayors for Peace" vor dem Rathaus zu hissen. Aus der grundsätzlichen Überlegung heraus, dass Bürgermeister und Landräte für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich sind, versuchen die „Mayors for Peace“ Einfluss auf die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu nehmen und diese zu verhindern. Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine 2022 sind allein in der Bundesrepublik über 100 weitere Kommunen dem Bündnis beigetreten. Das Ziel der Initiative ist, eine verbindliche Vereinbarung eines Zeitplans für die Abschaffung aller Atomwaffen und den Beschluss einer Nuklearwaffenkonvention durchzusetzen, um eine atomwaffenfreie Welt zu erreichen.

Auch das Erfurter Friedensbündnis plant eine Veranstaltung am Weltfriedenstag und wünscht sich Unterstützung zur Umsetzung seitens der Landeshauptstadt Erfurt. Das Bündnis arbeitet nach in der Anlage 1 befindlichen Grundsätzen und möchte eine kleine Veranstaltung mit einer Bühne und entsprechender Technik und interessanten Redebeiträgen in der Innenstadt der Landeshauptstadt Erfurt durchführen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stadtverwaltung Erfurt begrüßt die Aktivitäten des Erfurter Friedensbündnisses. Die finanziellen und organisatorischen Bedarfslagen des Bündnisses sind der Verwaltung bisher nicht bekannt geworden. Bezüglich unserer Stellungnahme zur DS 0783/23 haben sich bisher keine grundlegenden Neueinschätzungen des Sachverhaltes ergeben.

Die Verwaltung empfiehlt daher den Beschlussvorschlag abzulehnen.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

Anlagenverzeichnis

Tobias J. Knoblich

Unterschrift Beigeordneter

08.06.2023

Datum